



Berliner Musiker begeisterten viele Beeskower

Beeskow (MOZ) Musik für Sant Marien hieß es am Sonntagnachmittag auf der Beeskower Burg. Bei strahlendem Sonnenschein kamen viele Beeskower, um dem Konzert des Sinfonieorchesters der Humboldt-Universität zu Berlin zuzuhören. Ein Erfolg für die Veranstalter, wie auch Ekkehard Krüger, der wesentlich zur Organisation der Veranstaltung beitrug, einschätzte.

Auch den Musikern hat es Spaß gemacht. Die CAPELLA ACADEMICA dürfte wohl zu den größten Klangkörpern gehören, die auf der Beeskower Burg gastierten. Denn wann hat man hier schon mal 75 Musiker auf einer Bühne gesehen?

Die Zuhörer verwöhnten die Musiker unter der Leitung von Sebastian Krahnert an diesem Nachmittag mit Werken von Anton Bruckner und Jean Sibelius. Beim Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll, opus 102 von Johannes Brahms waren Gernot Süßmuth (Violine) und Andreas Greger (Violoncello) die Solisten.

Über 70 Musiker und noch etliche Zuhörer mehr bevölkerten am Sonntagnachmittag den Hof der Beeskower Burg. Die CAPELLA ACADEMICA, das Sinfonieorchester der Humboldt-Universität zu Berlin, begeisterte die Zuhörer mit Werken von Bruckner, Sibelius und Brahms. Der Erlös des Konzertes kommt dem Wiederaufbau der Beeskower Marienkirche, speziell der Orgel zugute.

Fotos: Karl-Heinz Arendsee